„Kalami Star" newsletter 04/12 Freitag, 26. Oktober 2012

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

an Tagen wie diesen freue ich mich auf die Winterpause. Es sind einfach zu viele Eindrücke, die wir unterwegs "mitgenommen" haben. In den letzten Wochen zeigt auch unsere Yacht deutliche Spuren einer langen Saison und deshalb wird es höchste Zeit, dass "Kalami Star" aus dem Wasser kommt.

Der dickste Brocken ist, dass wir vor Heiligenhafen zunächst eine andere Yacht an die Seite nehmen und in die Werft schleppen. Eine halbe Stunde später rüttelt und schüttelt sich "Kalami Star" aus unerfindlichen Gründen. Wir schaffen es zum Glück ohne Schlepphilfe in die Werft und stellen am Kran einen Propeller-schaden fest. Ganz sicher spannend und lehrreich für die SKS-Crew mit Carsten, Conrad und Michael, diese Panne belastet mein Budget jedoch um satte 750 €. Noch was läuft schief: Windmesser und Logge zeigen nicht genau das an, was draußen wirklich los ist und es bleibt auch keine Zeit, den neuen Kompass wieder auf Kurs zu bringen.

Das ist nun vorbei, jetzt haben wir alle Zeit der Welt. Die routinierte Crew mit Ernst, Jörg, und Sebastian holt die Yacht am 23. Oktober in Rekordzeit und problemlos in Burgstaaken aus dem Wasser.

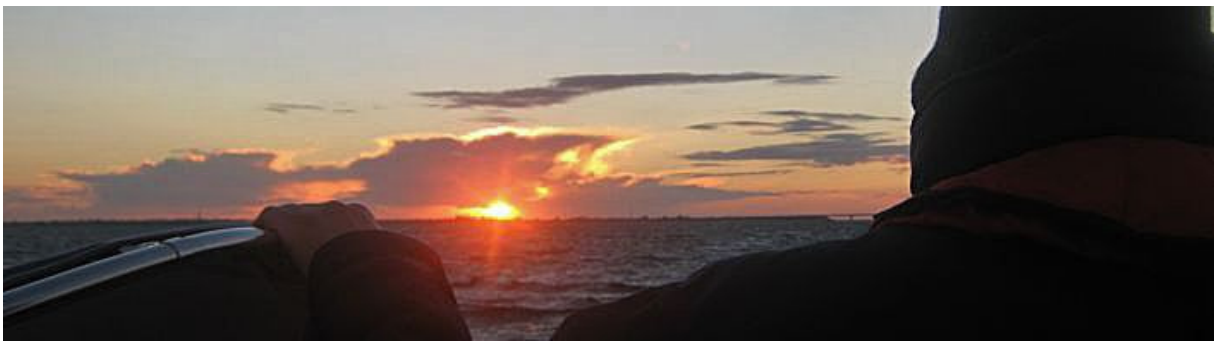
Mal eine kurze Bilanz: 2012 sind wir 3.751 Meilen (6.950 km) gesegelt und zwischen April und Oktober waren insgesamt 16 Crews und damit 62 Gäste an Bord. Besonders freue ich mich über die weiterhin makellose SKS-Bilanz. Alle fünf Crews haben bestanden, nur einmal mussten wir ganz kräftig die Daumen drücken. Euch allen herzlichen Dank für das Vertrauen in Yacht und Skipper. Noch was ist mir ganz wichtig, alle Crews sind gesund und munter wieder in Heiligenhafen angekommen. Vielleicht passt zu dieser Meldung, dass ich ein Skippertraining aufgrund stürmischer Winde sicherheitshalber absagen musste.

Vielleicht haben sich auch aus diesem Grund schon jetzt 20 Seglerinnen und Segler für ein Skippertraining in 2013 angemeldet. Ich fass' es nich Seeleute, Danke für den großen Vertrauensvorschuss. Und was kommt nach dem Saisonende auf dem Wasser? Jetzt wartet mit Törnberichten, Videoschnitt & Buchführung noch mehr Arbeit auf mich. Dazu gehört auch dieser kleine Blick zurück.

Beim Meilensammler vom 01. - 05. Oktober sind so ziemlich alle seglerischen Kompetenzen an Bord. Attila (lks.) als hervorragender Smutje und im Hauptberuf Vercharterer - http://www.hanse-sailing.de. Rechts daneben Michael, den ich seit dem SSS 2005 kenne. Michael bildet immer wieder für den DHH am Chiemsee aus. Julia hingegen segelt erfolgreich und ambitioniert Cat und will endlich mal am Dickschiff schnuppern.

Carsten (lks.) lässt sich nicht so gern fotografisch einfangen und hat das große Vergnügen, von ganz erfahrenen Seglern gecoacht zu werden.

Der Törn führt kurz rüber nach Bankog (bordumgangssprachlich für Bagenkop) auf Langeland/DK und versinkt schließlich in einer kleinen kulinarischen Rundreise zurück nach Heiligenhafen und umzu. Zum Abschied dann die Reise vom Sundowner in die Nacht. Bilder, die man nie vergisst.



Vom 05. - 12. Oktober sind Carsten, Conrad und Michael (unten, von links) mit an Bord.

Beim SKS-Törn spielt natürlich der Sicherheitsaspekt eine besondere Rolle und als wir am ersten Abend in Spodsbjerg neben der "Special One" liegen, diskutieren wir immer wieder, wie man eine über Bord gegangene Person erfolgreich zurück an Bord bekommt. Wer sich hierzu näher informieren will, hier der Link zum Untersuchungsbericht der BSU

Natürlich sind wir alle der Meinung, dass muss Bestandteil der SKS-Ausbildung sein, jedoch würden wir damit die angehenden Seglerinnen und Segler in der Ausbildungswoche mit Sicherheit überfordern. Auch diese Crew muss erst einmal richtig segeln lernen und bekommt dabei ordentlich auf die Mütze.

6 Bft. von Spodsbjerg bis Svendborg und vielleicht noch einen Tacken mehr von Bagenkop rüber nach Heiligenhafen. Respekt Dschunxx. Beim Training vor Heiligenhafen dann schleppen wir einen Havaristen in die Werft und landen wenig später selbst mit Propellerschaden bei Holger am Kran.

Die Crew bekommt sozusagen das volle Programm und sorgt mit einer überzeugenden Prüfung selbst für den krönenden Abschluss der Ausbildungswoche. Der Prüfer, auf dem Foto unten links, gratuliert und dem können wir uns hier nur anschließen. Herzlichen Glückwunsch und allzeit gute Fahrt Carsten, Michael und Conrad.

Annette, Jörg und Kerstin segeln vom 12. - 19. Oktober den letzten SKS-Törn der Saison. Die Crew kann es ganz entspannt angehen lassen, das Meilenkonto stimmt bereits beim Ablegen. Wir lassen uns Zeit und steigen vorneweg schon mal in die kleinen Tricks bei den Hafenmanövern ein und lassen uns gern von meinem Freund Claus zum Kaffeetrinken beim "Open Ship" auf seine Charterflotte - http://www.chartership.de/ - in Orthmühle einladen.

Danach werden erstmals die Segel gesetzt und mit dem letzten Windhauch des Tages landen wir im "Ostseeblick" in Orth auf Fehmarn - seit Jahren meine Lieblingskneipe hier im Hafen. Ich war lange nicht mehr hier und als die Crew interessiert das fotografische Gedächtnis des Hafens studiert, erfahre ich, dass Karsten (Service) und sein Bruder Norbert (Smutje) in

wenigen Tagen ihr Restaurant aufgeben werden. Auf zu neuen Ufern, erzählt Karsten optimistisch, vielleicht sehen wir uns in Großenbrode wieder ...

Wir segeln weiter über die Ostsee und diskutieren lange, welches dieser beiden Fahrzeuge kurshaltepflichtig ist? Leider vergessen wir dabei die KVR-Regel Stahl vor Plastik, aber der Frachter ist ohnehin knapp vor uns durch.

Bei viel Wind proben wir erstmals mit dieser Crew das Beidrehen, wettern ein kräftiges Schauer ab und landen um 1700 in Kühlungsborn. Der nächste Tag bringt uns rüber nach Grömitz und von dort laufen wir vor dem Wind in den Binnensee von Großenbrode. Die Crew steigt bei 6 Bft. und stark gerefften Segeln in die Segelmanöver ein. Einmal gezeigt und schon kann die Crew den Vollkreis segeln - klar, mancher Handgriff und manche Kommandos sitzen noch nicht richtig, aber dafür bleibt ja noch Zeit.

Weiter geht's rüber nach Burgstaaken, von hier aus wollen wir am späten Abend die Nachtfahrt starten. Allerdings verwandeln 6 Bft. aus S den bei allen anderen Windrichtungen geschützten Hafen in eine ungemütliche Schaukelorgie ... und der Wind nimmt weiter zu. Statt an Bord stärkt sich die Crew im "Goldene Anker" und der Skipper verkündet, dass wir bei dem Wetter keine Nachtfahrt fahren werden. Lieber verholen wir ins besser gegen südliche Winde geschützte Burgtiefe.

Die letzten beiden Tage vor der Prüfung dann Manövertraining vor Heiligenhafen - Ralf sagt dazu immer "SKS-Spielplatz". Auf dem Törn dahin hat Annette ihr "coming out", als sie meilenweit auf der hohen Kante segelt und sich die Angst zu kentern, in ein kleines Vergnügen wandelt. So macht Segeln Spaß, aber als zur Prüfung, für die Crew zunächst nicht erkennbar, gleich drei gestandene Kerle an Bord kommen jagt das der Besatzung einen gehörigen Schrecken ein. Wie, drei Prüfer ..?

Das klärt sich natürlich schnell, denn mit Wolfgang kommt ein weiterer Absolvent mit seinem Skipper an Bord und Axel Lohde, der schon viele Prüfungen auf der "Kalami Star" hinter sich hat, löst die Spannung souverän auf. Wir segeln raus auf den "Spielplatz" und unterwegs werden zunächst einmal jede Menge Fragen gestellt ... und beantwortet.

Die Motor- und Segelmanöver absolviert die Crew ohne wenn und aber und hier oben gratuliert Axel Lohde bereits der Crew zum SKS. Dem können wir uns nur anschließen. Allzeit gute Fahrt und eine glückliche Heimkehr Annette, Kerstin, Jörg und Wolfgang (als Gast auf der "Kalami Star").

Damit endet auch die 5. SKS-Prüfung an Bord der "Kalami Star" in diesem Jahr erfolgreich. Was mich besonders freut, wir sind die erste und letzte Prüfung des Jahres 2012 gesegelt.

Janik, Stefan und Matthias sind beim Skippertraining vom 19. - 22. Oktober echte Pioniere und haben sogar Spaß daran: Ich habe bereits auf den Vorseiten auf den Link* zum Untersuchungsbericht der BSU verwiesen und wir haben daraus Konsequenzen gezogen. Zukünftig wird es bei mir kein Skippertraining ohne das Bergen einer Person aus dem Wasser geben.

Aber der Reihe nach. Vorneweg stehen wie immer die Hafenmanöver, also das sichere Manövrieren auf engem Raum, wir legen dabei vorwärts, rückwärts oder seitlich am Steg an, dampfen vorwärts und rückwärts in die Spring ein oder legen "ökologisch" ab - so jedenfalls der O-Ton des Skippers. Und solche Bilder (Folgeseite) sind wir ja von den anderen Trainings gewohnt.

Natürlich fahren wir auch die Nachtfahrt und auch die ist allen Lesern hier nicht fremd. Das Besondere an diesem Skippertraining ist, dass wir erstmals eine Person aus dem 10° kalten Wasser bergen - aber wie?

Für die erste Übungseinheit proben wir das Bergen bei optimalen Bedingungen vor Anker. Dabei geht der Skipper in einem so genannten Überlebensanzug über Bord. Ralf ist dabei mit einem Lifebelt gesichert ...

... und hat wie die Crew besonderen Spaß, als unsere Übung von der Wasserschutzpolizei neugierig und zustimmend beobachtet wird.

Wir trainieren zunächst das Bergen mit der Rettungstalje, danach mit dem Bergesegel. Beide Übungen mit der Variante, dass die zu bergende Person aktiv mitwirken kann oder eben völlig passiv im Wasser treibt.

Am nächsten Tag geht Stefan als Pionier über Bord. Diesmal gehen wir nicht an den Anker und diesmal schwappen immerhin 4 Bft. und eine leichte Welle auf den "Spielplatz" vor Heiligenhafen. Diesmal wird auch die Person nicht mit einer Leine gesichert, aber wir fahren die Person nicht mit Segelmanövern an, wie wir das sonst lernen, sondern unter Maschine.
Alle Manöver werden natürlich per Video aufgezeichnet, aber der Film ist noch in der Bearbeitung.

Eine Bewertung und Handlungsvorschläge werde ich in den nächsten Wochen in Zusammenarbeit mit dieser Crew noch entwickeln. Darüber zu gegebener Zeit mehr.

Nach diesem Skippertraining freue ich mich über die ausgesprochen positive Resonanz über unsere Bergemanöver. Stefan mailt z.B.: "Ich finde klasse, was du damit anstößt. Vielleicht macht dein Beispiel Schule (im wahrtsen Sinne des Wortes) und wird so eines Tages dem ein oder anderen das Leben retten."

Segelausbildung & Segeltreff im Winter 2012/13

Aufgrund der geringen Nachfrage findet in diesem Winter voraussichtlich kein "langer" Sportboot-See/SKS-Theoriekurs statt.

Bei entsprechender Nachfrage werde ich aber einen SKS-Theorie-Quicky für hoch motivierte oder bereits erfahrene und fortgeschrittene Seglerinnen und Segler anbieten. Der Quicky besteht aus einem Einführungsabend am 11. Dezember 12, sowie drei Blöcken jeweils am Samstag, 05. Januar, 02. Februar, 02. März 13, von 10:00 - 16:00 Uhr. Dieser Kompaktkurs setzt eine hohe Motivation und viel „Heimarbeit" voraus. Sportboot-See wäre von Vorteil ist aber keine Bedingung. Kosten 150 €.

Bitte meldet euch bei Interesse **bis 20. November**. Fünf Teilnehmer sollten es mindestens sein.

Der monatliche Segeltreff hilft uns, jeweils am ersten Dienstag des Monats, ab 19:00 Uhr, im Restaurant Zwischenzeit durch den langen Winter. Jeder Segeltreff startet mit einem Segelfilm, danach können wir über alles reden. Für den kommenden Winter sind folgende Filme in Vorbereitung:

04. Dezember:	Polen
08. Januar:	Baltikum - Litauen, Lettland, Estland
05. Februar:	Finnland, Ålandinseln

05. März: Schweden, Dänemark

Unterstützendes Material habe ich dankenswerterweise wieder mal von Peter Misch erhalten.

Der Segeltreff kost' natürlich nix, alle sind herzlich willkommen. Eigene Videos oder Dias könnter gern mitbringen und erweitern den Blickwinkel. Bei Interesse bitte eine kurze mail an segeln@ralfuka.de

Die Segelkinopremiere mit dem Film über "Das schönste Segelrevier der Welt" und dem Brunch findet am Sonntag, den 24.02.13, um 5 vor zwölf, ebenfalls im Restaurant Zwischenzeit statt - dazu lade ich später noch ein.

Hanseboot

Am 31. Oktober segelt eine achtköpfige Crew im Metronom zur Hanseboot. Falls noch jemand per Niedersachsenticket mitfahren möchte, bitte ich um Anruf.

Törnplanung 2013

Die Törnplanung für das nächste Jahr ist bis auf September/Oktober abgeschlossen. Im April und Mai werde ich weiterhin SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörns sowie Skippertrainings anbieten. Hier die vorläufigen Termine für 2013:

Termine	Törns	Preis Pers.	Freie Kojen
01. - 04.04.	Skippertraining	250,00 €	voll
05. - 12.04.	SKS-Törn	500,00 €	3
12. - 15.04.	Skippertraining	250,00 €	voll
16. - 19.04.	SKS-Quicky	250,00 €	4

19. - 26.04.	SKS-Törn	500,00 €	4
26. - 29.04.	Skippertraining	250,00 €	voll
30.04. - 04.05.	Meilensammler	250,00 €	4
04. - 07.05.	Skippertraining	250,00 €	voll
08. - 12.05.	Ostwestfalentörn	200,00 €	voll
14. - 17.05.	Skippertraining	250,00 €	voll
24. - 31.05.	Einfach nur segeln	450,00 €	voll
	Sommertörn noch in Vorbereitung		

Achtung, es gelten die stets aktualisierten Termine auf www.ralfuka.de

Noch was: Zu Sonntag, den 24. Februar, um 5 vor 12, lade ich wieder zum Segelkinobrunch in die Zwischenzeit ein. Dann hat mein Film über unsere Ostseerunde "Das schönste Segelrevier der Welt" Premiere. Den Termin könnt ihr schon mal reservieren, die Einladung folgt später. Ob das gleichnamige Buch dann schon auf dem Tisch liegt?

So, nun weißte wieder Bescheid.